

Itischen Neuheiten für 1905. Unter diesen eigenen Neuzüchtungen ragte durch den überaus graziosen Bau der Blume vereint mit einer intensiv roten Färbung die Sorte „Balmung“ hervor, auch die Neuheit „Trute“ in ihren zarten Farbnuancen von creme bis lachsrosa ist eine wertvolle Bereicherung unseres Blüdenmaterials, ebenso wie die zierlich gebaute „Hildegunde“. Von englischen Neuheiten für 1905 sei „Mrs. H. L. Bronsson“ mit ihren strahlenförmigen und bräunlichgelben Blumen in erster Linie genannt, grossartig in Farbschattierungen ist die Sorte „Charm“, und auch die reinweisse Sorte „Alblon“ ist durch ihren äusserst prächtigen Bau für die Binderlei sehr wertvoll.

Von weiteren englischen Einführungen sei noch die leuchtend rote Sorte „Coronation“, die strohgelbe, sehr grosse Blumen bringende „H. J. Jones“, die sehr edel gebaute rahmweisse „Florence W. Stredwick“ und die am äusseren Rand der Blumenblätter gefranste Sorte „Progenitor“ in ihrer leuchtend roten Färbung erwähnt. Von eigenen Züchtungen dieser Firma für 1904 sei besonders „Götterblume“ genannt, eine äusserst reine goldgelbe Färbung zeichnet die sehr feinstrahlige Blume aus. Ebenfalls hervorgehoben zu werden verdient die strohgelbe „Walihari“, die in gleicher Weise wie die durch ihre korallenförmig gedrehten Blumenblätter charakteristische Sorte „Aberlich“ und die reinweisse „Ornil“ mit ihren nach innen gebogenen Petalen wohl zu den besten Neuzüchtungen in diesem Jahre gehören.

Wenden wir uns nun der Aufstellung der Firma Georg Arends-Rosendorf zu, welche auch den Hintergrund mit ihrem sehr reichhaltigen Staudensortiment dekoriert hatte, so fallen uns sofort die edelgeformten Blumen der „Thuringia“ auf, welche von intensiv orangefarbener Färbung sind. Wir glauben sicher, annehmen zu dürfen, dass diese Sorte eine grosse Zukunft hat. Weiter hervorgehoben soll die Sorte „Mrs. J. J. Crowe“ mit ihren schwefelgelben, edel gebauten Blumen sein, sodann die bekannte „Britannia“, die mit zartrosa Blumen ausgezeichnete „Herzogin Agnes“ und die für Binderlei sehr vorzügliche Sorte „Gellert“, die prächtigen einwärtsgebogenen Petalen verleihen der Sorte „Artus“ einen besonderen Reiz. Mit eigenen Neuzüchtungen brachte Otto Meyer-Tecklenburg (Westfalen) u. a. eine Sorte benannt „Marianne“, dieselbe zeigt die gleiche Färbung, wie die bekannte Hohenzollern-Dahlie, jedoch sind die Blumen nicht so gross, dafür aber soll diese Neuheit bedeutend blühwilliger sein.

Ein sehr reichhaltiges Gladiolensortiment verwendete Otto Mann-Lepzig-Eutritzsch, um einen überaus wirkungsvollen Hintergrund zu seiner Dahlienausstellung zu schaffen. Von diesen Gladiolen fielen besonders durch ihre violette Färbung und wunderbaren Zeichnungen eine Reihe von Hybriden auf, welche aus Kreuzungen zwischen Gladiolus Lemoinei mit Gladiolus hybridus nancyanus hervorgegangen sind. Als Neuheit in Dahlien brachte diese Firma für 1905 einige riesige cremeweisse Blumen der Sorte „Gigantea“. Sehr schön und von edlem Bau war auch hier die schon erwähnte „Thuringia“, ebenso wirkungsvoll war durch die prachtvolle Färbung die Sorte „Titania“. Wohl eine der dunkelsten Dahlien ist „Alexander Immer“ in ihrer dunkelschwarzbraunen Färbung. Auch von samtig dunkelroter Farbe ist die deutsche Züchtung „Rother“, während die sehr

lebhalt rote Pompon-Cactus-Dahlie „Rakete“ in keiner Sammlung fehlen sollte.

G. Bornemann-Blankenburg hatte nebst einigen englischen Sorten nur eigene Züchtungen gebracht, worunter „Prinzess Ilse“ durch ihre karminrote Färbung und den zierlichen Bau ihrer Blumen am meisten gefallen hat, ebenfalls findet die dunkelorange-farbige Sorte „Der Raubgraf“ mit den gedrehten Petalen gewisse Liebhaber. Eine sehr reichblühende Züchtung ist auch die zartrosafarbige Sorte „Bornemanns Liebling“.

Die altbekannte Köstritzer Dahlienfirma Max Deegen hatte als eigene Neuzüchtung „Thunselda“ gebracht. Diese Sorte soll sich als Massenblüher auszeichnen, die Blumen haben leicht nach innen gebogene Petalen, die Mitte ist strohgelb, während die äusseren Blumenblätter einen zart rosa Anflug haben. Von etwas intensiverer Färbung, aber gleicher Form ist die Neuzüchtung „Aurora“. Recht umfangreich war auch das Sortiment der alten Köstritzer Prachtdahlien, worunter man manche alte bekannte Sorte wieder einmal zu sehen bekam. Recht übersichtlich arrangiert war das sehr reichhaltige Sortiment von Pape & Bergmann, Quedlinburg, welches in über 100 Sorten die besten älteren und neueren Dahlien in sich vereinigte. Wir heben von Neuheiten eigener Züchtung dieser Firma die Sorte „Orangeprinz“ mit langen spitzgedrehten Petalen und intensiver orangefarbener Farbe hervor. Ausserdem sind noch die dunkellila „Wolthau“, welche eine sehr straffe Haltung der Blumen bekundet, und die feurig scharlachrote Sorte „Lucifer“, von den verschiedenen Neuzüchtungen zu erwähnen. Auch die Firma H. Lambert & Söhne-Trier brachte ihre neueren und älteren Varietäten von Edel-Dahlien in einem sehr reichhaltigen Sortiment zur Schau, die besten auch bei dieser Firma ausgestellten Sorten haben wir schon weiter oben besprochen.

Von weiteren Neuheiten sei noch die von Dänhart & Müller-Mettmann (Rhd.) eingeführte Sorte „J. H. Jackson“, deren Blumen von edlem Bau und samtig schwarzroter Färbung sind, genannt. Ausserdem war bei dieser Kollektion die schon erwähnte „Thuringia“ und von englischen Züchtungen die edelgebauten reinweisse „Winsome“ und die leuchtend rote „Mrs. Winstonley“ vertreten.

Zum Schluss wollen wir noch der Firmen Wilh. Mehlum-Düsseldorf und Heinrich Rahfs-Mülheim a. d. Ruhr gedenken, welche mit Sortimenten neuerer Dahlien erschienen waren. Wenn wir nun in dieser Abteilung der Dahlienausstellung wesentlich das Beste für Blumen schmuck und Binderlei erwähnt haben, so wollen wir bei den ausgepflanzten Dahlien nur diejenigen Sorten berücksichtigen, welche sich durch reichen Blütenfior, durch aufrechte, über das Laub erhebende Blüten mehr als Dekorationspflanzen eignen.

Ein grosser Teil des Parterres hatte H. Kohlmannslehner-Britz-Berlin mit seinen Edel-dahlien bepflanzt. Zuerst erblickten wir die sehr reichblühende Sorte „Peking“ mit mittelhohem Wuchse, ebenso ist „Gartendirektor Gellert“ als Dekorationspflanze wegen ihrer grossen leuchtenden Blumen sehr zu empfehlen. Eine unserer besten Dekorationsdahlien ist „Rakete“ mit ihrem überreichen Fior und leuchtend scharlachroten Blumen, ebenfalls kann auch „Serpentina“ durch ihren Blütenreichtum wohl als Dekorationspflanze ersten Ranges bezeichnet

werden, jedoch dürften bei diesen Sorten die Stiele noch etwas straffer sein.

Von hohem Dekorationswert ist auch die bernsteinfarbige Dahlie „Freund Heudörffer“, auch die Sorte „Elektra“ bringt ihre Blumen auf straffen Stielen sehr gut zur Schau. Die schon für Binderlei sehr empfohlene reinweisse englische Züchtung „Winsome“ wird wohl viele Freunde wegen ihres reichen Flors und ihrer grossen Blumen finden, auch „Hermine Marx“ kann als reichblühend hervorgehoben werden. Unzählige Blumen bringt auch die zart rosa Dahlie „Olinda“, sowie die Sorte „Dekoration“, die, wie schon der Name bedeutet, durch ihren üppigen Wuchs als Dekorationspflanze wie geschaffen ist. Bei der Sorte „Deutscher Gartenkünstler“ könnten die Blumen etwas straffer stehen, während dagegen die Sorte „Captain Lans“ ihre Blumen besser trägt. Die Neuzüchtung 1904 „Alt Heidelberg“ bringt weniger, aber um so leuchtendere Blumen, welche sich sehr gut tragen. Sehr dekorativ und kräftig wachsend ist auch die riesenblumige Sorte „Li Hung Tschang“. Ganz niedrig bleibt „Monna Vanna“, welche selten höher als 40 cm wird. Von den schwarzroten Dahlien sind sehr gut in Form und Haltung der Blumen „König Humbert“ und „Alexander Immer“. Interessant sind auch die Pompon-Dahlien, welche den alten Dahlien im Bau ähnlich, jedoch sehr zierlich gebaut sind; wir heben die beiden Sorten „Fri. N. Hoch“ und „Bild der Anmut“ hervor. Die grünblühende „Viridiflora“ wird wohl wenig Liebhaber finden.

Von ganz ausserordentlicher Blühwilligkeit sind auch die Dahlien von Karl Ansorge-Klein-Flottbek. Namentlich zeichneten sich drei Sorten durch sehr niedrigen Wuchs (von 30-40 cm Höhe) und durch sehr reichen Blütenfior aus, dieselben gehen unter dem Namen Zwerg-Cactusdahlien und sind eigene Züchtungen obiger Firma. Es sind die Sorten: Zitronenvogel, Zaunkönig und Puck, welche sich zur Vorpflanzung vor Gruppen sehr gut eignen. Ueberaus reichblühend zeigte sich die neuere Sorte „Landrat Dr. Scheffl“. Prachtvolle grosse Blumen bringen die Sorten „Holsatia“ und „Hamonia“, beide sind als Dekorationspflanzen sehr zu empfehlen. Reichblühend, jedoch die Blumen nicht über das Laub erhebend ist „Dr. Zacharias“, während die beiden Sorten „Graf Waldersee“ und „Frau Dr. Schmidekam“ mit ihren Blumen weit aus den Blättern herausragen. Wegen ihres Blütenreichtums finden die kleinblumigen Pompon-Dahlien immer gute Verwendung, als Solitärpflanzen oder in Gruppen zusammengepflanzt. Auch von den von Ansorge-Flottbek ausgepflanzten Dahlien fielen durch reichen Blütenfior folgende neuere Sorten auf: Die rotbraune „Nemesis“, die schwefelgelbe „Agathe“ und die für Binderlei sehr wertvolle zierliche „White Aster“, die sehr regelmässig gebaute und leuchtend rote Blumen bringende „Fire King“ und die rot niederen, kaum 50 cm hohen Sorten „Helene Lambert“, „Kleiner Däumling“ und die ganz kleine schneeweisse Blume bringende „Bräutchen schmuck“.

Bei den von G. Bornemann-Blankenburg ausgepflanzten Sorten heben wir „Erika Bornemann“ als prachtvolle Dekorationspflanze und ebenfalls die sehr reichblühende „Bornemanns Liebling“, sowie noch die leuchtend karminfarbige „Oda“ hervor. Rivoire, Père

& Fils-Lyon hatte ein grösseres Beet mit einfachen Dahlien bepflanzt, von welchen die „Bijou des Massifs“, „Monsieur Tisot“ und die Neueinführung für 1904 „Maurice Rivoire“ am besten gefielen.

Zum Schlusse wollen wir noch einer Ein-sendung gedenken, welche einen ganz gewaltigen Fortschritt in der Dahlienkultur bedeutet. Es sind dieses eine von der Firma H. Copijn & Sohn-Groenekan-Utrecht gebrachte neue Rasse Dahlien, welche die Bewunderung eines jeden Fachmannes erregten. Diese riesenblumigen einfachen Dahlien, deren Blumen oft einen Durchmesser von gegen 20 cm erreichen, sind ganz verschieden von den gewöhnlich einfachblühenden Dahlien und sind am besten, wie der Züchter schreibt, mit einfachen und halbgefüllten Paeonia chinensis zu vergleichen. Es sind elf verschiedene Varietäten, deren Züchter Horns-veld in Baarn ist und die von Copijn & Sohn-Utrecht in den Handel gegeben werden. Otto Wagner, Bonn.

**Vermischtes.**

— Ueber das Konservieren der Aepfel durch Kälte veröffentlicht die landwirtschaftliche Versuchsanstalt in New-York die Ergebnisse der seit einiger Zeit angestellten Versuche. Bei den verschiedenen Apfelsorten haben sich zwar auch verschiedene Resultate ergeben, indem die Konservierungsfähigkeit bedeutend variiert. Die Früchte sind mit grosser Vorsicht zu behandeln, wenn sie sich gut konservieren sollen. Man hat ausserdem beobachtet, dass grossfrüchtige Sorten sich weniger leicht als kleinfrüchtige konservieren lassen. Die meisten Sorten müssen sofort nach dem Pflücken in den betreffenden Kälteraum verbracht werden, als Ausnahmen werden nur wenige Aepfel bezeichnet, die, wie beispielsweise die Sorte Hubbardstone, sich besser halten, wenn sie zuerst einige Zeit auf Stroh etc. gelagert sind. Wenn die Aepfel gesund bleiben sollen, ist es besser sie in einer eher etwas feuchten als zu trockenen Atmosphäre zu halten. Die Temperatur darf nicht ganz den Nullpunkt erreichen. Zu feuchte Luft wird aber der Entwicklung von Pilzkrankheiten förderlich sein.

— Vandalen in den kaiserlichen Gärten zu Potsdam. Einem Racheakt, der von der niedrigsten Gesinnung zeugt, fielen kürzlich sämtliche Obstbäume am Mar-stall in der Nähe des kaiserlichen Palais zum Opfer. Die Stämme sind völlig durchschnitten, so dass ein Weitergedeihen vollständig ausgeschlossen ist und viele Bäume bereits vom Sturm gebrochen sind. Bereits vor der Ausführung des Baumfells hatten Diebe sämtliche Früchte abgeerntet, was zu einer weitgehenden Untersuchung Anlass gab. Es scheint nun, dass mit den dortigen Verhältnissen Vertraute die Vernichtung des Baumbestandes vorgenommen haben; übrigens wurden vor zwei Jahren in ähnlicher Weise bereits die Stachel-beersträucher in der gleichen Anlage vernichtet. Hoffentlich gelingt es, die Uebelthäter zur Rechenschaft zu ziehen und sie zur höchsten zulässigen Strafe zu verurteilen.

**Konkurse.**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gartenbautechnikers Albert Gerlach in Casekow ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 28. September 1904, Vormittags 10 Uhr vor dem Königlichen Amtsgericht zu Pencil anberaumt.

Beilagen kosten zwischen den Textseiten: 1000 Stück bis 6 Gr. Gewicht 5 Mk.

Interests kosten pro Zeile 30 Pfg. bei Wiederholungen Rabatt.

**REKLAMEN**

**Gustav A. Schultz,** Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers u. Königs.

Lichtenberg-Berlin. 2) empfiehlt seine bekannten Spezial-Kulturen in fertigen Berliner Marktpflanzen Malblumen und Blumenzwiebeln. Preis-Verzeichnisse gern zu Diensten.

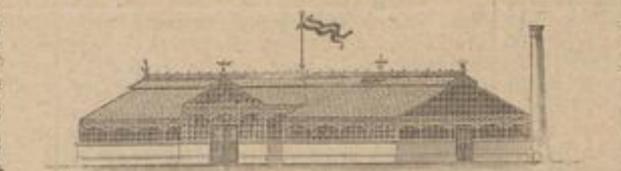
Otto Thalacker, Leipzig-Gohlis Handelsgärtner. Bekannte ausgedehnte Kultur, in: Amaryllis-Hybriden, Anthurium, Oliven-Hybriden, Aparagus pl. nanus und Sprenger, Remontant-Nelken, Topf-Chor-Nelken, Chrysanthemum, Crozy-Canna, Cactus-Dahlien, Erdbeeren, Stauden etc. 1) Zum Besuche und persönl. Einkauf wird freudlichst eingeladen.

F. A. Riechers Söhne Hamburg-Barmbeck. Spezialkulturen. Azaleen, Palmen, Arankarien, Cyclamen, Flieder, Gloxinien, Treiblieder. 3)

Zuberose Excelsior dwarf Pearl, 10-15 cm Umf., 1000 St. M. 27.50, 2000 St. M. 50, 3000 St. M. 70. Cyclamen neapol., Lilium spec. rubrum etc. etc. billigst. (5) Hans L. Zink, Mühlberg i. Thür. (Bezirk Erfurt).

**Oscar R. Mehlhorn,** Fabrik für Zentralheizung, Gewächshausbau, Holz- und Eisenkonstruktionen.

Schweinsburg b. Grimmitschau, Inhaber der Königl. Preuss. Staatsmedaille und vieler hoher Auszeichnungen



empfehl ich zur Lieferung kompletter Gewächshausanlagen (Wintergärten, Treibhäuser, Palmhäuser, Wein-, Ananashäuser u. s. w.) nach eigenem Reformsystem und Heizungsanlagen nach meinem bestbewährten Oberheissystem. Spezialität: Patent-Firstlüftung (D. R.-P. Nr. 122 721). Einziges und unerreichtes System für Treibhäuser, bei ungünstigsten Verhältnissen der Aussenluft milde und vorgewärmte Luft völlig zugfrei den Pflanzen zuzuführen; ohne jeglichen Tropfenfall, selbst bei argstem Regenwetter. Einzige Bezugsquelle des Original-Reformfensters. Kostenschläge und Zeichnungen kostenfrei. (6)

**P. Rood & Sohn,** Bovenkarspel-Enkhuizen, Holland.

Ausgedehnte Kulturen von Gemüse-Sämereien. Spezialität in Kopfkohl, Mai- u. Steckrüben, Spinat, Feldsalat sowie Krup- und Stangenbohnen. (7)

**P. van der Veld & Söhne,** Blumisten und Grosshändler, Lisse bei Haarlem (Holland) offerieren eine grössere Partie (8)

**Arum cornutum** oder **Saurumatum venosum** in verschiedenen Grössen. Preise brieflich.

**Pacific Florist** Californien illustrierte monatliche (4) Gärtner-Zeitung. Beste Annoncen-Zeitung im westlichen Nordamerika. 6 Mark per Jahr. Pacific Florist Publ. Comp. San Francisco, Californien, U. S. A.

Der heutigen Nummer des „Handelsg.“ liegen folgende Beilagen bei: F. Hekker & Co. in Overveen b. Haarlem. Wehlers & Co. in Hillegom bei Haarlem. Wir empfehlen diese Beilagen zur gef. Beachtung. Die Expedition von „Der Handelsgärtner.“

Zu beziehen gegen Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme durch **Bernhard Thalacker, Leipzig-Gohlis.**

**Post-Hand-Buch** für die Geschäftswelt, für den gesamten Inland- und Auslandsverkehr. Von H. Hettler, Ob.-Postsekretär. Preis geb. M. 2.-. Ausgabe 1901.

**Eisenbahnhandbuch zum Gebrauch für das Publikum.** Von Jul. Schwarzkopf, Oberbahnsekretär, Parallelwerk zu Hettler's Posthandbuch. Preis geb. M. 4.50.

**Thalacker's Adressbuch** und Kalender 1904 \* 2. Auflage, neu bearbeitet, enthält 24000 Adressen in nahezu 6000 Orten. Bei vorheriger Einsendung des Betrages M. 2.50, für das Ausland M. 2.70 franko. Zu beziehen durch jede Buchhandlung im In- und Ausland, sowie direkt durch den Verlag von **Bernhard Thalacker, Leipzig-Gohlis.**